## Telegraphische Nachrichten.

**Wien**, 24. April. Die feierliche Beisetzung der Leiche der Erzherzogin Marie Antoinette hat heute nachmittag in programmmäßiger Weise stattgefunden. In den zur Kapuzinerkirche führenden Straßen bildete Militair Spalier. Der mit 6 Pferden bespannte Leichenwagen traf um 4 Uhr vor der Kirche ein; der mit zahlreichen prachtvollen Kränzen bedeckte Sarg wurde in die Kirche getragen, in welcher der Hof bereits versammelt war. Die Einsegnung der Leiche bildete den Schluß der Feier.

**Paris**, 24. April. Deputirtenkammer. Bei der Berathung des Artikels 2 der Konvertirungsvorlage wurden mehrere zu demselben gestellte Amendements abgelehnt und die Sitzung sodann bis abends 8½ Uhr vertagt.

**Paris**, 25. April, früh. In der gestern abend gegen 9 Uhr wieder aufgenommenen Sitzung der Deputirtenkammer wurde die Konvertirungsvorlage mit 400 gegen 104 Stimmen angenommen. Der Antrag, den Ertrag der Konversion zur Entlastung der Landwirthschaft zu verwenden, war vom Ministerpräsidenten Ferry entschieden und mit dem Bemerken bekämpft worden, daß das außerordentliche Budget demnächst werde vorgelegt werde und daß man dann wählen könne zwischen der Ausführung öffentlicher Arbeiten in dem ausgedehntesten Maße oder der Entlastung der Landwirthschaft.

**Rom**, 24. April. Dem Parlamente ist heute der Gesetzentwurf des Ministers der öffentlichen Arbeiten, Baccarini, zugegangen, durch welchen die Grundlagen für den Abschluß von Regierungsverträgen wegen Ueberlassung des Eisenbahnbetriebes an die Privatindustrie festgestellt werden. Die Verträge sollen auf 60 Jahre geschlossen werden, aber nach 20 oder 40 Jahren kündbar sein. Die Eisenbahnlinien werden in 3 Netze getheilt: das adriatische, mittelländische und sizilische. Nach Ausbau der Ergänzungslinien wird die Länge der Linien im ganzen 12,680 Kilometer betragen. Der Antheil der Gesellschaften an dem Brutto-Ertrag wird vertragsmäßig festgesetzt werden; bei einem Ertrage von mehr als 8½ Proz. für die Aktionäre soll der Staat an den Ueberschüssen partizipiren. Die weiteren Bestimmungen der Vorlage betreffen die Bildung eines Reservefonds, Tariffragen ꝛc. Die Regierung wünscht das Südnetz zurückzukaufen, ohne jedoch zur Deckung der Kosten eine Rente emittiren zu müssen.

**Konstantinopel**, 24. April. Ein heute veröffentlichtes Irade beauftragt die Pforte, die Frage bezüglich der Wahl eines Gouverneurs für den Libanon zu regeln. Danach scheint die Kandidatur Bib Doda's beseitigt zu sein; man hofft, daß die Frage noch im Laufe dieser Woche eine Lösung finden werde.

**New-York**, 24. April. Nach weiteren Berichten aus den von einem Wirbelsturm heimgesuchten Bezirken des Staates Mississippi beläuft sich die Zahl der infolge des Wirbelsturms ums Leben gekommenen Personen auf 83, die Zahl der Verwundeten, von denen viele schwer und lebensgefährlich verletzt sind, auf ca. 300. Die sonstigen vom Sturme angerichteten Verheerungen sind ganz außerordentlich groß. Eine Depesche des „Newyork-Herald" aus Amerikus in Georgien meldet, daß der Wirbelsturm auch in Georgien gewüthet hat: die Zahl der getödteten Personen wird auf 20, die Zahl der Verwundeten wird auf 200 angegeben.

## Die norwegische Revolution.

Wer bei dem Worte Revolution an Barrikaden und vielleicht auch an die Guillotine denkt, der kann allerdings noch nicht, wie wir, von einer norwegischen Revolution sprechen. Aber jene Dinge sind für die Revolution nicht wesentlich. Diese ist überall da vorhanden, wo der Versuch gemacht wird, eine bestehende Verfassung auf einem andern als dem von dieser selbst vorgezeichneten Wege zu ändern. Deshalb nennen wir die Bestrebungen der norwegischen Radikalen, das durch die Verfassung dem Könige für Verfassungsangelegenheiten beigelegte absolute Veto — in anderen Fragen hat er nur ein suspensives — zu beseitigen, revolutionär. Die Minister des Königs haben diesem gerathen, einen dreimal in drei aufeinander folgenden Legislaturperioden gefaßten Beschluß des Storthings, die Theilnahme der Minister an den Berathungen dieser Versammlung betreffend, abzulehnen, sie haben ferner die Verantwortung dafür übernommen, daß die Krone die vom Parlamente beschlossene Subvention für die Volksbewaffnungsvereine zurückgewiesen, und endlich werden sie noch für eine dritte Sanktionsverweigerung haftbar gemacht, durch welche ein Eingriff des Storthing in die Eisenbahnverwaltung zurückgewiesen wurde. Wegen dieser angeblich verfassungswidrigen Handlungen hat nun der Odelsthing mit 53 gegen 32 Stimmen die Anklage gegen sämmtliche Minister beschlossen, während bei den früheren fünf Ministeranklagen immer nur ein einzelner Rath der Krone Gegenstand des Angriffes war. Die Anklage ist in diesem Falle Verurtheilung. Der Odelsthing hat gleich bei der Wahl seines Achtundzwanziger-Ausschusses, des Lagthings, welcher mit den 9 Mitgliedern des höchsten Gerichtshofes das Forum für Ministeranklagen bildet, nur solche Mitglieder berücksichtigt, welche für die Verurtheilung der Minister sind. Ist nun auch ein solches Vorgehen verfassungsmäßig, so ist doch die Verfassung selbst in diesem Punkte geradezu anomal und die betreffende Institution eine Verletzung der Grundsätze des konstitutionellen Staatslebens. Indessen, wenn in Norwegen das Ideal jenes badischen Bäuerleins, „die Republik mit dem Großherzog," einmal vorhanden ist, so müssen sich Regierung und Volk damit behelfen. Aber die Verurtheilung wird eine verfassungswidrige sein und diese braucht sich die Krone nicht gefallen zu lassen und wird es hoffentlich auch nicht thun.

Wir zweifeln nicht, daß diesem Streite gegenüber die öffentliche Meinung Deutschlands entschieden auf der Seite des mit Unrecht angegriffenen streng konstitutionellen und im schönsten Sinne liberalen Königs steht. Zum Glück hat dieser in Norwegen selbst eine starke Partei, vor allem in den Städten; auch die juristische Fakultät von Christiania hat sich für sein Recht ausgesprochen. Die Mehrheit des Volkes hat er allerdings gegen sich, den Bauernstand, als dessen Eigenschaft gewöhnlich ein angeborener Konservativismus bezeichnet wird.

Auf den Verlauf der großen Bewegung, von welcher die Ministeranklage nur ein Moment ist, darf man gespannt sein. Es ist möglich, daß dieselbe früher oder später zu einer Losreißung Norwegens von Schweden führt. Ob dann das schwedische Volk seinen Arm und sein Blut wird herleihen wollen, um das so oft schon mit ihm verfeindet gewesene Schwesterland wieder zu erobern, ist höchst zweifelhaft. Einstweilen hofft man, daß in Norwegen die Gerechtigkeit und Verfassungstreue wieder die Oberhand gewinnen werden.

## Deutsches Reich.

* **Berlin**, 24. April. S. M. Kanonenboot „Wolf", 4 Geschütze, Kommandant Kapitänlieutenant v. Raven, ist am 13. März cr. in Shanghai eingetroffen.

In **Kairo** ist am 7. d. M. der neuernannte diplomatische Agent und Generalkonsul Deutschlands, Herr von Derenthall, mit dem üblichen Ceremoniell vom Khedive empfangen worden. Die Ansprache desselben lautete:

„Monseigneur! Ich habe die Ehre, Ew. Hoheit das Schreiben zu überreichen, mit welchem der Fürst Reichskanzler mich in der Eigenschaft eines Generalkonsuls beglaubigt. Gestatten Sie, Monseigneur, daß ich mich gleichzeitig zum Dolmetscher der Gefühle beständiger Freundschaft der kaiserliche Regierung und der aufrichtigen Wünsche mache, welche dieselbe für das persönliche Glück Ew. Hoheit und für die Wohlfahrt dieses Landes hegt. Ich wage zu hoffen, daß meine achtungsvolle Sorgfalt mich des hohen Vertrauens Ew. Hoheit würdig machen werde. In diesem Vertrauen werde ich eine mächtige Aufmunterung in der Verfolgung des Zweckes meiner Mission finden, welcher Zweck dahin geht, die Beziehungen der Freundschaft und der gemeinsamen Interessen, die in so glücklicher Weise zwischen Egypten und Deutschland bestehen, aufrecht zu erhalten und wenn möglich, zu erweitern."

Der Khedive erwiderte auf die Ansprache:

„Herr General-Konsul! Ich beglückwünsche mich zu der Wahl, welche die Regierung Sr. kaiserlichen Majestät durch Ihre Berufung zu ihrem Vertreter in Egypten getroffen hat. Ich lege den größten Werth auf die Gefühle beständiger Freundschaft, zu deren Dolmetsch Sie sich machten, indem Sie mir das Beglaubigungsschreiben des Fürst-Reichskanzlers überreichten. Seien Sie überzeugt, Herr General-Konsul, daß ich sehr dankbar bin für die Beweise hohen Wohlwollens seitens der kaiserlichen Regierung und daß mir aufrichtig daran gelegen ist, dieselben zu erwiedern, indem ich Ihnen die Erfüllung Ihrer Mission erleichtere. Ich bitte Sie, diese Versicherung mit dem Ausdrucke meiner achtungsvollen Dankbarkeit der Regierung Sr. Majestät mitzutheilen."

Zum Beginne und am Schlusse der Ceremonie wurden Kanonensalven gelöst. Um aber keine Beunruhigung unter der Bevölkerung zu verursachen, hatten öffentliche Ausrufer in allen Straßen früher bekannt gegeben, daß Salven zu Ehren des deutschen General-Konsuls gelöst werden würden.

Die Bundesrathsausschüsse für Zoll- und Steuerwesen und für Handel und Verkehr haben bezüglich der Anfertigung von Zündhölzern unter Verwendung von weißem Phosphor folgenden Gesetzentwurf beantragt:

§ 1. Die Anfertigung von Zündhölzern unter Verwendung von weißem Phosphor darf nur in Anlagen stattfinden, welche ausschließlich für die Herstellung von Zündhölzern benutzt werden. § 2. In Räumen, in welchen a) das Zubereiten der Zündmasse, b) das Betunken der Hölzer, c) das Trocknen der betunkten Hölzer erfolgt, darf jugendlichen Arbeitern, in Räumen, welche d) zu dem Abfüllen der Hölzer und ihrer ersten Verpackung dienen, darf Kindern der Aufenthalt nicht gestattet werden. § 3. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschrift in § 1 werden mit Geldstrafe bis zu 300 M., im Unvermögensfalle mit Haft bestraft. Neben der Strafe ist auf Einziehung der in dem gesetzwidrigen Betriebe benutzten beweglichen Gegenstände und der hergestellten Zündhölzer zu erkennen. § 4. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschrift in § 2 werden mit Geldstrafe bis zu 2000 Mark, im Unvermögensfalle mit Gefängniß bis zu 6 Monaten bestraft. Die auf Grund der vorstehenden Bestimmung auferlegten Geldstrafen fließen der in § 116 der Gewerbeordnung bezeichneten Kasse zu. § 5. Auf die zur Zeit des Erlasses dieses Gesetzes bestehenden Betriebe finden die Bestimmungen desselben erst nach Ablauf eines Jahres Anwendung. § 6. Der Nr. 5a des Zolltarifs vom 15. Juli 1879 ist folgende Bestimmung beizufügen: Anmerkung zu a: Zündhölzer und Zündkerzchen 10 M. für 100 Kilogramm. Dieser Zollsatz tritt mit dem 1. Juli d. J. in Kraft.

* Der „Reichsanzeiger" theilt in einem zweiten Verzeichniß die von der internationalen Kommission zu Alexandrien vom 15. bis 31. März zugebilligten Entschädigungen mit.

* In der letzten Plenarsitzung des Bundesrathes ist u. a. der Handelsvertrag mit Mexiko angenommen worden; derselbe wird unverzüglich an den Reichstag gelangen.

* Gegen den Redacteur des „Rheinischen Volksfr.", Dr. Kuhn, ist ein Zeugnißzwangsverfahren eingeleitet in der Disziplinaruntersuchungssache gegen einen Eisenbahnunterbeamten wegen angeblicher Ehrverletzung eines Artikels, der das Vorgehen eines Vorgesetzten kritisirt. Redacteur Kuhn ist zunächst mit 75 M. wegen Verweigerung des Zeugnisses bestraft; für den Fall weiterer Weigerung ist ihm Haft angedroht worden.

□ **Kiel**, 24. April. Nach dem Programm für die Uebungen des diesjährigen Panzergeschwaders werden die Schießübungen der Schiffe hauptsächlich in der zoppoter Bucht bei Danzig abgehalten werden und in das Schulschießen, Uebungsschießen und gefechtsmäßige Schießen zerfallen. Die Scheiben, nach denen geschossen werden soll, werden auf Flößen schwimmen und auf weißer Farbe die Zeichnung von Stückpforten tragen. Die Dampfbarkassen sollen dieselben schleppen, während das Avisoschiff des Geschwaders sie begleiten und durch Flaggensignale die Resultate den Schiffen anzeigen wird.

* **Aus Sachsen**, 23. April. Es scheint, als ob der Zwiespalt im fortschrittlichen Lager, der bei der Verwerfung des döbelner Kompromisses durch die chemnitzer Landesversammlung der Partei in Erscheinung getreten ist, größere Dimensionen annehmen wird. Nach dem „Leipz. Tagebl." hat die fortschrittliche Fraktion des sächsischen Landtags beschlossen, gegen die chemnitzer Beschlüsse Front zu machen und nach dem döbelner Kompromiß gemeinsam mit den anderen liberalen Gruppen zu agiren. Eine Versammlung in Dresden soll in dieser Absicht einberufen werden.

— [Personal-Veränderungen im IV. Armeecorps.] A. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen. Schwent, Oberstlt. z. D., zum Bez.-Kommandeur des 1. Bat. (Aschersleben) 2. Magdeb. Landw.-Regts. Nr. 27 ernannt. v. Kampz, Oberst-Lieut. z. D., zum Bezirks-Kommandeur des 2. Bats. (Sondershausen) 3. Thür. Landw.-Regts. Nr. 71 ernannt und mit Pension zur Disposition gestellt. v. Heimburg, Major vom 2. Magdeb. Inf.-Reg. Nr. 27, zum etatsmäß. Stabsoffz. ernannt. v. Lukowitz, Major aggreg. dem 2. Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 27, in dieses Regt. einrangirt. B. Abschiedsbewilligungen. v. Gaza, Major z. D., von der Stellung als Bez.-Kommandeur des 1. Bats. (Aschersleben) 2. Magdeb. Landw.-Regts. Nr. 27, v. Alisleben, Oberst z. D., von der Stellung als Bez.-Kommandeur des 2. Bats. (Sondershausen) 3. Thür. Landw.-Regts. Nr. 71, entbunden. Schwenk, Oberstlt. aggreg. dem 3. Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 66 und zwei er Stabsoffiz. bei der Gewehr-Prüf.-Kommission, mit Pens. zur Disp. gestellt. — Aenderungen im Sanitätscorps. Dr. Krumbholz, Unterarzt vom Magdeb. Kür.-Regt. Nr. 7, Dr. Galle, Unterarzt vom 3. Thür. Inf.-Regt. Nr. 71, Dr. Hesse, Unterarzt vom 3. Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 66, sämmtlich mit Wahrnehmung je einer bei den betr. Truppentheilen vakanten Assistenz-Arztstelle beauftragt.

## Ausland.

Ein Mann von recht lebhafter Phantasie scheint der französische Deputirte Andrieux zu sein, welcher ehemals Polizeipräfekt von Paris und dann bis vor einem halben Jahre französischer Gesandter in Madrid war. Derselbe veröffentlicht in seinem Blatte „Jour" einen von ihm gezeichneten Artikel über die Tripelallianz. Andrieux glaubt versichern zu können, daß Fürst Bismarck zwar nicht die Initiative zu derselben ergriffen, daß aber der Zweck, den sie nunmehr hat, sehr bald von Bismarck vorgeschoben wurde und daß dieser Zweck die Entwaffnung Frankreichs sei. Man werde zu diesem Behufe Frankreich isoliren. Rußland habe durch Baron Giers gelegentlich dessen Reise bereits seine Zustimmung gegeben, die vielleicht schon anläßlich des Krönungsfestes der Oeffentlichkeit bekannt gegeben wird. Mit Spanien werde soeben und voraussichtlich erfolgreich verhandelt. England sei von vornherein dem Frieden günstig. Ist diese Konstellation geschaffen, so wird die offiziöse Presse einen Federfeldzug für die Entwaffnung beginnen. Hierauf wird man Frankreich diesen Vorschlag auf diplomatischem Wege machen. Italien werde somit, wie Mancini in seiner Rede gesagt, bald eine Gelegenheit finden, seine Kraft für eine große Sache einzusetzen. Widerstehe Frankreich, so werde, wie Andrieux meint, alles gegen Frankreich erlaubt sein.

Aus dem vom belgischen Ministerium des Innern veröffentlichten statistischen Jahrbuch für 1882 ergiebt sich, daß von 49,391 jungen Leuten, die sich im vorigen Jahre zum Militärdienst hatten stellen müssen, 7713 (15,87 Proz.) weder lesen noch schreiben, 1564 (3,22 Proz.) nur lesen, 22,941 (47,20 Proz.) nur lesen und schreiben konnten; 16,385 (33,71 Proz.) hatten eine höhere Ausbildung; von 788 blieb der Bildungsgrad unbekannt. Klöster gab es 1880 in Belgien 1559 (und zwar 1346 für Frauen und 213 für Männer) mit 25,362 Insassen (und zwar 3042 in Belgien und 1078 im Auslande gebürtigen Mönchen und 17,966 belgischen und 3246 ausländischen Nonnen). Im Jahre 1846 bestanden nur 779 Klöster, 1856 deren 993, 1866 bereits 1322.

**Halle**, den 25. April.

— Die Gegner der Oberpräfidialverordnung über die Sonntagsruhe beabsichtigen auf Sonntag den 6. Mai eine Provinzialversammlung nach Halle einzuberufen, zu der auch der Reichstagsabgeordnete Herr Wölfel eingeladen werden soll.

— Der Protestantenverein hierselbst beschloß in seiner gestrigen Generalversammlung, die sich ausschließlich mit geschäftlichen Angelegenheiten befaßte, im Laufe der nächsten Monate anläßlich des bevorstehenden 400jährigen Lutherjubiläums einen Cyklus von Vorträgen über die 95 Thesen vom 31. Okt. 1517 und über die in die entscheidende Periode der Reformation fallenden Schriften Luthers zu veranstalten. Dem Rechnungsleger wurde für das abgelaufene Jahr Entlastung gewährt. Die Einnahmen stellten sich während desselben auf 589,18 M., die Ausgaben auf 511,25 M. Von der Ertheilung eines Vereinsdelegirten zum Protestantentag in Neustadt a/H. wurde abgesehen, da der Provinzialvorstand bereits durch zwei Delegirte vertreten ist. Die Verhandlungen leitete an Stelle des leider durch Krankheit behinderten Herrn Stadtrath Hildenhagen Herr Oberlehrer Dr. Richter.

— Der „Pestalozzi-Zweigverein Halle und Umgegend" hielt gestern im Restaurant „Gambrinus" seine erste Hauptversammlung im laufenden Sommer-Semester ab. Auf der Tagesordnung standen folgende Punkte: 1. Antrag betreffs des Vororts für den Provinzial-Verein. 2. Vertheilung der Unterstützungs-Gelder. 3. Mittheilungen. 4. Versteigerung von Büchern. Ad 1. Verlas der Vorstandes Herr Tangermann zunächst ein Schreiben des Pestalozzi-Zweigvereins „Burg und Diöcese," nach welchem der derzeitige Central-Vorstand ersucht wird, die Leitung des Pestalozzi-Vereins der Provinz Sachsen auch ferner in der Hand behalten und dahin wirken zu wollen, daß die nach der Generalversammlung in Aschersleben abgegebene Erklärung: „Der Verein Halle legt mit Ablauf des Vereinsjahres 1883/84 die Vorortschaft für den Provinzial-Pestalozzi-Verein nieder," im Interesse des Gesammt-Vereins zurückgenommen werde. Im Anschluß hieran theilte der Herr Vorsitzende mit, daß der Vorstand des Zweigvereins „Halle und Umgegend" dem entgegen der Versammlung den Antrag an die nächste Generalversammlung zur Annahme empfehle: „Der Verein Halle legt seinem früher gefaßten Beschlusse gemäß die Vorortschaft in die Hände der nächsten Generalversammlung des Provinzial-Pestalozzi-Vereins zurück und stellt demselben die Neuwahl eines Vororts für den Provinzial-Verein anheim," welcher Antrag nach kurzer Debatte zum Beschlusse erhoben und von der Versammlung einstimmig angenommen wurde. Die zu Unterstützungen verwendbaren Gelder des Vereins, in Höhe von 784.50 M., wurden unter Berücksichtigung der Bedürftigkeit an 30 Wittwen und 23 vater- und mutterlose Waisen vertheilt. Nach den sich an die Vertheilung der Unterstützungsgelder anschließenden Mittheilungen des Herrn Vorsitzenden sind dem Vereine seit der vorigen Hauptversammlung drei neue ordentliche Mitglieder und ein neues Ehrenmitglied zugetreten. Die zur Versteigerung gelangenden Bücher waren dem Vereine geschenkt. Der Ertrag wird der Kasse des Vereins zugeführt werden. Mit einem herzlichen Wunsche für das fernere Gedeihen des Provinzial-Pestalozzi-Vereins schloß der Herr Vorsitzende die Versammlung.

— Die Baukommission hält heute eine Sitzung ab, in der u. a. über folgende Gegenstände verhandelt werden wird: Nochmalige Vorlage des Projekts zum städtischen Sparkassengebäude. Aenderung der Höhenlage der Gartengasse. Wiederherstellung der Armenbadebrücke. Referat über den Anschlag zur höheren Töchterschule. Referat über die Baubedingungen zur Anlage der Kreye'schen Privatstraße. Verschiedene Zuschläge. Kleinere Mittheilungen.

— Auf dem Stadtbauamte fand heute eine Submissions-Verhandlung statt, betreffend Auffüllungs-, Regulirungs- und Planirungs-Arbeiten auf dem sogenannten Triangel vor dem Steinthor. Es wurden 4 Offerten abgegeben und zwar von: W. Kirschke 25 Proz., G. Löther 16¼ Proz., F. George 15 Proz., F. Uebe 5 Proz., sämmtlich unter dem Anschlag.

— Beim Abbruch des Hauses Rathhausgasse 1 sind gestern mehrere große alte Silbermünzen gefunden worden.

— Der Gartenbau-Verein hielt am vorletzten Sonntag seine Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Professor Dr. Taschenberg eröffnete dieselbe mit Erstattung eines kurzen, übersichtlich geordneten Jahresberichtes. Redner bezeichnete in demselben die Thätigkeit der Kommissionen, referirte über die günstigen Kassenverhältnisse (Ueberschuß 248 M.) ꝛc. Die Zahl der Mitglieder beträgt augenblicklich 112, ist also gegen das Vorjahr um 8 zurückgeblieben. Die Revisoren der Jahresrechnung, die Herren Schreiber und Schwan, hatten an der Rechnung nichts wesentliches auszusetzen und beantragten Ertheilung der Decharge, die darauf ausgesprochen wurde. Die Vorstandswahl ergab die Wieder- resp. Neuwahl der Herren Prof. Dr. Taschenberg als erster, Fr. Rosch als zweiter, Aug. Spindler als dritter Vorsitzender, O. Schroeter als erster, Koopmann als zweiter Schriftführer, Schumann als Kassirer, Nebert als Archivar.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830426046/fragment/page=0001

Hanitzsch als Bibliothekar. Der Antrag Kaiser, betreffend Dekorirung bei Sterbefällen, gelangte zur Annahme und der Schriftführer wurde beauftragt, für dieses Jahr die Dekorationen auszuführen. Auch der Antrag der Kommission, die Ausarbeitung eines Jahresberichts betreffend, wurde angenommen und die Herren Prof. Taschenberg, Dr. Richter, Fr. Rosch, Kaiser und Schroeter beauftragt, das weitere zu veranlassen. Ein zweiter Antrag der Kommission betreffend Abänderung des Prämiirungsmodus wurde dahin modificirt, daß jeder Ausstellende bis zum Freitag vor jeder Sitzung dem Schriftführer anzeigen soll, was er auszustellen beabsichtigt. Ausgestellt waren von Herrn Kunst- und Handelsgärtner Wagner niedrige großblumige Laurus tinus in seltener Blüthenfülle und verschiedene Arten von Primula acaulis und Sämlinge von chinesischen Primeln, dicht gefüllt und gut gezeugt; von Herrn Kunst- und Handelsgärtner Schroeter sechs Sorten getriebener Rosen mit reichem Knospen-Ansatz, von denen namentlich Paul Neyron und Mad. Plantière durch formvollendete Blumen und Knospen sich auszeichneten. Die Rosen des Herrn Schroeter und die Laurus tinus des Herrn Wagner wurden prämiirt und den Primeln ehrende Anerkennung zugesprochen. Der Sitzung, die 8½ Uhr schloß, folgte ein Festessen, in dessen Verlauf Toaste auf S. M. den Kaiser, den Vorstand des Vereins, die Mitglieder u. s. w. ausgebracht wurden, sodaß der Abschluß der beste war.

— Nachdem das jüngste Extrakonzert des Herrn Direktor Halle unter Mitwirkung des Herrn Ackermann vom Stadttheater so großen Anklang gefunden, wird die Notiz interessiren, daß morgen die herrliche Musik zum Sommernachtstraum von Mendelssohn-Bartholdy mit deklamatorischer Verbindung durch Herrn Ackermann zur Aufführung gelangen soll.

— Die unverehelichte Amalie Stock von hier, erst unlängst wegen Diebstahls bestraft, nahm kürzlich bei Frau B. in der Sophienstraße eine Aufwartung an, verschwand aber gleich am ersten Tage wieder unter Mitnahme verschiedener der Frau B. gehöriger Sachen, während sich die Eigenthümerin nur kurze Zeit aus der Wohnung entfernt hatte.

— Zu der gestrigen Notiz über eine Diebstahls-Affaire in Diemitz, bei welcher Oekonom Graue, der die Diebe bei seinen Rübenmieten erwartete, durch mehrere Messerstiche erheblich verletzt wurde, erfahren wir, daß die Zimmermann Heller'schen Eheleute aus Giebichenstein als der That verdächtig in Haft genommen worden sind.

— Der auf dem Neubau Blumenstraße Nr. 7 beschäftigte Dachdeckerlehling Heinrich Nebelung aus Giebichenstein stürzte gestern vormittag durch 3 Etagen bis in den Keller und zog sich dadurch so erhebliche Verletzungen zu, daß er nach der königlichen Klinik geschafft werden mußte. Der junge Mensch hatte, wie er selbst angiebt, versucht, sich an dem zum Aufziehen der mit Kalk gefüllten Eimer dienenden Seile herunterzulassen, unglücklicher Weise aber das falsche Ende erfaßt.

## Erbauung eines Vereinshauses.

Es ist nicht uninteressant, jene Blätter des Hallenschen Adreßbuches einem flüchtigen Studium zu unterziehen, welche über die etwa 200 hiesigen Vereine hinsichtlich ihrer Firma und ihrer Vorstände Auskunft geben. Den meisten dieser Vereine genügt ein Zimmer mäßiger Größe, in welchem sich ein kleiner Kreis von Mitgliedern gewöhnlich allwöchentlich einmal versammelt, um seine harmlose Absicht bei einem guten Glase Bier zu fördern. Aber viele Vereine, deren Zweck entweder auf die Erheiterung größerer Gesellschaften oder auf die Verfolgung ernster weitere Kreise in sein Interesse ziehende Tendenzen gerichtet ist, klagen jahraus jahrein über den Mangel eines geeigneten Lokales. Nur selten finden sie das, was sie suchen, in unseren Hotels, die ja die Aufnahme und Bewirthung von Vereinen und Gesellschaften nur als Nebensache betrachten können und entsprechend behandeln. Das Raumbedürfniß der größeren Vereine ist fast durchweg ein identisches. Sie brauchen je nachdem einen größeren oder kleinen Saal für Vorträge, musikalische oder dramatische Aufführungen, Bälle und Soupers ꝛc. Zwölf bis zwanzig größere Vereine könnten bei dem gemeinschaftlichen Besitz Eines großen und kleinen Saales wohl bestehen, wenn sie nur, was fast jedem erwünscht ist, für ihre Ausschußsitzungen oder für sich öfter wiederholende Versammlungen kleinerer Kreise ihres Vereins, für ihr Leizimmer, ihre Bibliotheken oder Sammlungen einen, einem einzige Nebenräume ausschließlich ihr eigen nennen und entsprechend ausstatten könnten. Wenn ein einziger Verein in der Lage wäre ein Vereinshaus zu bauen, so würde er sicherlich darauf bedacht sein, seine Lokalitäten auch anderen Vereinen zugänglich zu machen, um sich die Verzinsung des Baukapitals durch Nebeneinnahmen zu erleichtern. Aber wir besitzen keinen Verein, der die nöthigen Mittel besäße, selbst unter solchen Umständen ein Vereinshaus zu bauen. Der Kunstgewerbe-Verein hat in seiner letzten Hauptversammlung zwar eine erste Rate von 700 M. für Gründung eines Vereinshauses bei Seite gelegt. Aber selbst wenn Mitgliederzahl und Bedeutung dieses Vereins in bisheriger Weise zunehmen, können 10 bis 20 Jahre vergehen, ehe er in der Lage ist, sich ein eigenes Heim zu gründen, welches dann freilich auch anderen Vereinen zu gute kommen würde. Wenn man nun ferner bedenkt, daß ein Vereinshaus dem Mittelpunkt der Stadt nicht gar zu fern liegen darf und daß die Schwierigkeit, einen großen Bauplatz in der inneren Stadt oder in der Nähe deren Umfangs zu finden, von Jahr zu Jahr wächst, so drängt sich nach allem wohl jedem Leser dieser Zeilen der naheliegende Gedanke auf:

Alle Vereine Halle's, denen die Erlangung eines passenden Lokals nothwendig oder wünschenswerth erscheint, müssen Mittel zur Erbauung eines gemeinschaftlichen Vereinshauses sammeln und zusammenschießen.

Gelegenheiten zur Erlangung eines passenden Bauplatzes, wie die in Aussicht stehende Bebauung der Halle, kommen nicht wieder. Auch darf nicht übersehen werden, daß ein solches Vereinshaus sich sehr gut rentiren müßte, besonders wenn im Erdgeschoß eine öffentliche Restauration oder auch Läden angelegt würden. Es ist also nur eine kleine Quote des Baukapitals nothwendig, um mit der Ausführung vorzugehen. Falls der obige Gedanke bald zur That wird, können die Mittel sehr wohl zusammengeflossen sein, bis die Hallenbauplätze einzeln zum Verkauf gestellt werden, da bis dahin gewiß noch einige Jahre vergehen werden.

Wir wollen uns für heute auf unsern Vorschlag beschränken und würden es gern sehen, wenn die weiteren Schritte, die demselben zu folgen hätten — als: Berathung in den einzelnen Vereinen und Zusammentreten von Delegirten derselben zu gemeinschaftlicher Förderung — recht bald geschähen, da mit der steigenden Sonne die Zahl der Theilnehmer an den Vereinsabenden fällt.

### Namens-Verzeichniß

derjenigen Firmen, welche ihre Theilnahme an der allgemeinen Fernsprecheinrichtung in Halle a/S. angemeldet haben. (Die Verbindungen bestehen mit allen bezeichneten Stellen).

Mitgetheilt von der Handelskammer.

1. Ferd. Tombo, Comtoir Leipzigerstraße 55 II.
2. Theodor Kühling, Comtoir Königstraße 4.
3. Otto Westphal, Comtoir Ankergasse 3, Steinthorbahnhof und Parkbad.
4. Weise & Monski, am Bahnhof 7 und Landwehrstraße 17a.
5. C. Hofmeister & Co., Comtoir Magdeburgerstraße 48.
6. Wilhelm Rauchfuß, Brauerei am kl. Berlin 2, Kellerei am Böllbergerwege 45 und Giebichenstein, Trothaerstraße 14.
7. Justizrath Schlieckmann, Verbindung mit Wohnung gr. Steinstraße 8.
8. H. Wagner & Sohn, Domplatz 9.
9. Ernst Haasenzier, Geschäftslokal gr. Steinstraße 10.
10. C. Mukert, Wohnung alte Promenade 16a.
11. Alb. Ernst, Comtoir Raffineriestraße 6.
12. H. Arndt, Wohnung Mühlgraben 1a und Speicher am Steinthorbahnhof.
13. Zeising, Arnhold, Heinrich & Co., alte Promenade 2b.
14. H. Chr. Werther & Co., Markt 21 22.
15. Steckner, Marktplatz 20.
16. Reinhold Lehmann, Comtoir gr. Steinstraße 19.
17. O. F. Lehmann, Comtoir Leipzigerstraße 64 und Delitzscherstraße 6a.
18. Fr. Henkel & Haenert, Wohnung kl. Märkerstraße 5.
19. A. L. G. Dehne, Fabrik Schimmelstraße 6.
20. C. A. Hille, Wohnung alte Promenade 28 I.
21. Hallescher Bankverein von Kulisch, Kämpf & Co., Geschäftslokal kl. Steinstraße 5a.
22. Zuckerraffinerie, Comtoir Raffineriestraße 4.
23. Consolidirte Hallesche Pfännerschaft, Bureau Klausthor-Vorstadt 16.
24. Julius Winzer, Kleinschmieden 3.
25. A. Riebeck, Leipzigerplatz 2b.
26. Reinicke & Co., Comtoir Merseburgerstraße 23.
27. Justizrath Herzfeld, Martinsberg 4.
28. L. Achtelstetter, gr. Steinstraße 55 57.
29. Zimmermann & Co., Comtoir am Bahnhof 9.
30. Bergmann & Schier, Fabrik Merseburgerstraße 22.
31. Wegelin & Hübner, Fabrik Merseburgerstraße 36.
32. Weise & Pfaffe, Geschäftslokal Leipzigerstraße 60.
33. Ernst Funcke & Co., Comtoir Königsplatz 4.
34. Eduard Müller, Comtoir Lindenstraße 3.
35. Sächsisch-Thüringische Aktien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung, Comtoir Brüderstraße 16.
36. Vereinigte Sächsisch-Thüringische Paraffin- und Solaröl-Fabriken, Comtoir Königstraße 32.
37. Anton Zeiz, Comtoir gr. Ulrichstraße 3.

Ferner wird uns mitgetheilt, daß auch die hiesige Central-Güterexpedition und die Eilgut-Expedition ihren Anschluß an die Fernsprecheinrichtung angemeldet haben, sowie daß der Magistrat mit der Oberpostdirektion über Anschluß von fünf Dienststellen in Unterhandlung steht.

### Aus den Gerichts-Verhandlungen.

Strafkammer-Sitzung vom 23. April.

Der Privatlehrer Franz Aloys Schierel aus Holthausen war wegen Unterschlagung in einem Falle und Betrugs im wiederholten Rückfalle angeklagt. Der Angeschuldigte wurde von Herrn Prof. Dr. Schum hier mit Abschreiben von historischen Urkunden beschäftigt. Zu diesem Zwecke erhielt er von demselben im Frühjahr 1881 auch das Lexicon diplomaticum übergeben. Der Angeklagte befand sich gerade in Geldverlegenheit und verpfändete deshalb bei einem hiesigen Buchhändler das Werk für ein Darlehn von 10 M. Außerdem wußte er sich aus einer andern hiesigen Buchhandlung zwei Wörterbücher zum Preise von 43,50 M. dadurch zu verschaffen, daß er dem Verkäufer vorspiegelte, er sei wohlhabend und werde die Bücher andern Tags bezahlen. Er ließ sich jedoch in dem Geschäfte nicht wieder sehen, reiste vielmehr nach Leipzig und verkaufte die Wörterbücher dort zu billigem Preise. Die Sache konnte erst heute zur Verhandlung kommen, da der Angeklagte sich seiner Aburtheilung bis jetzt durch die Flucht entzogen hatte. Der Gerichtshof erkannte gegen ihn, in Uebereinstimmung mit dem Antrage der Staatsanwaltschaft, auf 2 Jahr 3 Monate Zuchthaus und 2 Jahre Ehrverlust.

## Stadttheater.

Flott und frisch, wie er gegeben werden soll, ward uns am Dienstag abend Rossini's „Barbier von Sevilla" vorgeführt. Solchen Dioskuren freiwilliger und unfreiwilliger Komik, wie sie die Herren Gleinger im Bartolo und Herr v. Schmädel im Basilio darboten, wird man auf den größten Bühnen selten begegnen. Herr Büttner, der alles gut zu machen pflegt, hätte seinem Figaro noch immer ein wenig Uebermuth mehr verleihen können; Herrn Pichler's Almaviva hätten wir gern gräflich-aristokratischer gesehen. Fr. Möhle-Claunigk zeigte in der ganzen Rolle der Rosine, ganz besonders aber in der allerliebsten Wolf'schen Einlage sich als treffliche Koloraturſängerin. Das Publikum war in der besten Stimmung und krönte sich sogar verschiedene der wenig gelungenen Einwicklung des Dr. Bartolo im letzten Akt.

## Vermischtes.

— [Unverbrennbarer Feueranzünder.] Herr C. F. Reinhold Brode, Leipzig, übersendet uns einen kleinen aus Metall gearbeiteten, von Herrn Fabrikbesitzer Heinrich Hempel in Deuben bei Dresden erfundenen Apparat, der im wesentlichen aus einer Hülse und einem unverbrennbaren Kolben besteht. Die Hülse ist von Zeit zu Zeit, ca. alle 8—10 Tage, mit einigen Tropfen Rüböl, Solaröl oder sonst einem Brennstoff zu versorgen, während der Kolben bei Nichtgebrauch in diese Hülse gesteckt wird. Beim Gebrauch wird er aus letzterer entnommen und an der Spitze entzündet, in den Ofen unter das Brennmaterial gelegt, wo er über eine halbe Viertelstunde brennend, das Brennmaterial vollständig in Brand setzt. Nach Gebrauch wird er herausgenommen und wieder in die Hülse gesteckt, wo er von dem darin enthaltenen Oel etwas einsaugt und zu neuem Gebrauch sofort wieder präparirt ist. Die Unverbrennlichkeit des Feueranzünders, sowie die schnelle Inbrandsetzung des Feuerungsmaterials machen ihn ebenso empfehlenswerth wie unentbehrlich für jede Hausfrau. Der Hempelsche Anzünder leistet jahrelang den gewünschten Dienst, während die Kosten bei seinem Gebrauch gleich null sind. Der Preis dieses einfachen aber nützlichen und sehr bequemen Hülfsmittels beträgt 60 Pf. Das General-Fabrikdepot für Halle a. S. ist bei Otto Lange, Eisen- und Metallwaaren-Großgeschäft, Albrechtstraße 18, Ecke der Bernburgerstraße.

— [Reichsgerichtliche Entscheidung.] Ein Zeuge, welcher sich der zu bekundenden Thatsache nicht mehr erinnert und dieselbigen Hilfsmittel zur Berichtigung seines Gedächtnisses, welche sich ihm darbieten und die ein gewissenhafter Mann benutzt hätte, zu benutzen unterläßt, ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 16. Febr. d. J., wegen fahrlässigen Falscheides zu bestrafen, wenn er demzufolge irrthümlich eine Unwahrheit bezeugt.

— [Eine ungarische Landes-Ausstellung] findet im Jahr 1885 in Budapest statt. Da die Ausstellung den Charakter des heimischen Landes in voller Bedeutung tragen will, gilt hier auch Oesterreich als „Ausland" und werden somit die Ausstellungsprodukte Cisleithaniens in einem besonderen Pavillon untergebracht. Bedeutsam wird noch die Landes-Ausstellung dadurch, daß die Länder der untern Donau, namentlich Rumänien, Bulgarien und Serbien, sowie auch Bosnien einer besonderen Berücksichtigung theilhaftig werden und einen museumartigen eigenen Pavillon zur Schaustellung ihrer Produkte zugewiesen erhalten. Die Hauptbestimmungen fürs Ausland sind die, daß von fremden Produkten vorzüglich nur solche zur Schaustellung zugelassen werden, welche für die Entwickelung der ungarischen Industrie förderlich sind, also namentlich entweder Maschinen und Geräthschaften, die zur Erzeugung anderer Produkte gehören oder aber Materialien und Halbfabrikate, die als Mustergattungen von Werth sind. Arbeitsmaschinen und Werkzeuge des Auslandes werden ohne jede Beschränkung zugelassen, von Landwirthschaftsgeräthen und Maschinen des Auslandes jedoch nur solche, die entweder neuerer Erfindung sind oder technische Verbesserungen darstellen. Erfindungen der Kunst, die nicht als industrielle Produktionsgegenstände, sondern als Spezialitäten an und für sich lehrreich sind, werden abgesondert ausgestellt, aber von der Konkurrenz ausgeschlossen. Landwirthschaftliche Sämereien des Auslandes, sowie Kunsterzeugnisse von im Auslande lebenden ungarischen Angehörigen werden ohne Ausnahme zur Ausstellung und Prämiirung zugelassen.

— [Ein bedeutender Erdrutsch] fand vor einigen Tagen auf dem Berge San Francesco-Modaino bei Rimini statt. Dort liegt unterhalb des berühmten Klosters, wo Papst Ganganelli sein Noviziat verbracht hat, ein Flecken mit ca. 1800 Seelen. Ihn hat die Katastrophe hart betroffen. Ein großer Theil des stark bewaldeten Berges ist förmlich auf den Kopf gestellt worden; eine Gigantenfaust scheint ihn aus seiner ursprünglichen Lage heraus- und ins Thal gerissen zu haben. Viele Häuser sind zerstört. Dasselbe gilt von dem Kloster. — Auch aus Genua wird ein großer Erdrutsch gemeldet. Dort begrub die Sandlawine mehrere Menschen.

— [Ehescheidung.] Die Ehe des bekannten antisemitischen Agitators Dr. Ernst Henrici ist dieser Tage von der ersten Civilkammer des Landgerichts Berlin II gerichtlich getrennt worden. Die Einzelheiten dieser Affaire entziehen sich der Veröffentlichung, nur soviel verlautet, daß die Scheidung von Frau Henrici beantragt war.

## Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Paris, 24. April. (Telegr.) Boulevard- Berichtr. 3 Prozent Rente 79, 85 nach 80, 10, Anleihe von 1872 111, 37½, Italiener 91, 67½, Türken 11, 77½, Spanier 64, 00, Egypter 382,00, Banque ottomane 749,00. Unentschieden.

* Wien, 24. April. (Telegr.) Die Generalversammlung der Länderbank genehmigte einstimmig die Anträge des Verwaltungsrathes betreffs der Verwendung des Reingewinnes von 3,240,261 Fl. Zur Erhöhung des Aktienkapitals werden 2,373,750 Fl. verwandt, zur Dotirung des Reservefonds 82,768 Fl., für Tantièmen ebenfalls 82,768 Fl. Von den restirenden 700,974 Fl. wird eine Superdividende von 3½ Fcrs. per Aktienlatereinsscheln gezahlt, der Rest wird zur Verzinsung des außerordentlichen Reservefonds beziehen, werden ebenfalls einstimmig angenommen.

— [Dividendenfestsetzungen.] Borussia 3 Proz., Thuringia 20 Proz., Aplerbecker Aktienverein für Bergbau 5 Proz., Nienburger Eisengießerei und Maschinenfabrik 5 Proz.

* Berlin, 24. April. Rüböl. Term. Träge. Gek. m. Z. 4000 Ctr. Loco m. Z. — o. Z. —, per diesen Monat —, pr. April-Mai 68,9—68,7 bez. pr. Mai-Juni 68,5 bez., pr. Juni-Juli —, pr. Juli-Aug. — pr. Aug.-Sept.— pr. Sept.-Okt. 61,7—61,5 bez. pr. Okt.-Nov. — Kündigungspreis — Leinöl pr. 100 Klgr. loco mit Z. —, Lieferung —, Spiritus pr. 100 Liter, à 100%= 10,000%. Term. behauptet. Gek. 120,000 Liter. Loco m. Z. —, per diesen Monat, pr. Apr.-Mai und pr. Mai-Juni 53,3—53,5 bez., pr. Juni-Juli 54,1—54,3 bez., pr. Juli-Aug. 54,9—55,1 bez., pr. Aug.-Sept. 55,2—55,3 bez., pr. Sept.-Okt. 54,2 bez., pr. Okt.-Nov. — pr. Nov.-Dez. —. Spiritus pr. 10000ter à 100%= 10,000% loco o. Z. 55,5 bez.

* Leipzig, 24. April. Preise verstehen sich erste Kosten excl. Provision Courtage ꝛc. Weizen pr. 1000 Klgr. netto loco hiesiger 150—188 Mark. bez. fremder 195—220 M. bez. Höher. Roggen pr. 1000 Klg. netto loco hiesiger 140—154 M. bez. Fein. Gerste pr. 1000 Klgr. netto loco hiesige 160—175 M. bez. u. Br., geringe 125—135 M. bez. u. Br. Hafer pr. 1000 Klgr. netto loco 120—130 M. bez. Mais pr. 1000 Klgr. netto loco 153 M. bez. Raps pr. 1000 Klgr. netto loco 330 M. nom. Rapskuchen pr. 100 Klgr. netto loco 14 M. Br. Rüböl pr. 100 Klgr. netto loco 70 M. bez. pr. Apr.-Mai — M. bez. Unv. Spiritus pr. 10,000 Literproz. ohne Faß loco 54,30 M. G. Fest.

* Danzig, 24. April. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, Umsatz 350 Tonnen. Bunt und hellfarbig 162,00 bis 176,00, hellbunt 180,00—186,00, hochbunt und glasig 200,00,—205,00 pr. April-Mai Transit 184,00, pr. Mai-Juni Transit 184,00. Roggen loco ruhig, inländischer pr. 120 Pfd. 124 bis 125 nom. oder zuiſcher Transit 113,00 bis 121,00, pr. April-Mai Transit 119,00, pr. Mai-Juni Transit 121,00. Kleine Gerste loco 118,00, große Gerste loco 118—120. Hafer loco 119,00. Erbsen loco 127—130. Spiritus pr. 10,000 Liter% loco 52,25.

* Königsberg, 24. April. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen fest Roggen besser, loco 121/122pfd. 2000 Pfd. Zollgew. 126,50, pr. Frühjahr 125,00, pr. Mai-Juni 127,50. Gerste unv. Hafer unv., loco inländischer 120,00, pr. Frühjahr 118,00. Weiße Erbsen pr. 2000 Pfd. Zollgew. 151,50 Spiritus pr. 100 Liter 100% loco 53,50, pr. Frühjahr 52,50. pr. Mai 55,50.

* Pest, 24. April. vorm. (Telegr.) Produktenmarkt. Weizen loco, steigend, pr. Frühjahr 9,75 Gd., 9,80 Br., pr. Herbst 10,00 Gd., 10,08 Br. Hafer pr. Frühjahr 6,65 Gd., 6,70 Br., pr. Herbst 6,60 Gd. 6,65 Br. Mais pr. Mai-Juni 6,42 Gd., 6,44 Br. Kohlraps pr. Aug.-Sept. 14.

* Pest, 24. April. nachm. (Telegr.) Nachjuster 88° loco behauptet, 8,25 à 8,50. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 pr. 100 Klogr. pr. Apr. 60,80 pr. Mai 61,00 pr. Mai-Aug. 61,50, pr. Okt.-Jan. 60,30.

* Paris, 24. April. nachm. (Telegr.) Produktenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen träge, pr. April 25,60, pr. Mai 25,80, pr. Mai-August 26,50. pr. Juli-August 26,90. Roggen ruhig, pr. Mai-Aug. 17,60, pr. Juli-August 18,50. Mehl 9 Marques matt, pr. April 57,10, pr. Mai 57,50, pr. Mai-Aug. 58,50, pr. Juli-Aug. 59,00. Rüböl ruhig, pr. Apr. 95,50, pr. Mai 95,25, pr. Mai-Aug. 88,75, pr. Sept.-Dez. 78,75, Spiritus weich., pr. April 49,00, pr. Mai 49,75, pr. Mai-Aug. 50,75, pr. Sept.-Dez. 51,25.

* Hull, 24. April. Nachmittags. Weizen unverändert, Mais 4 Pfg. 3½ d.

* Liverpool, 23. April. nachm. (Telegr.) Baumwolle (Schlußbericht). Umsatz 7000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Stetig. Middl. amerikanische Mai-Juni-Lieferung 5⁵/₃₂, Juni-Juli-Lieferung 5¹¹/₁₆, Nov.-Dez.-Lieferung 5¹⁵/₃₂ d.

* Liverpool, 19. April., nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen und Mehl fest. Mais 1 d. niedriger.

Petroleum. * Bremen, 24. April. nachm. (Telegr.) (Schlußber.) Ruhig. Standard white loco 7,70 Br., pr. Mai 7,70 Br. pr. Juni 85 Br. pr. Juli 8,00 Br. pr. Aug.-Dez. 8,30 Br. * Hamburg, 24. April. nachm. (Telegr.) Ruhig. Standard white loco 7,80 Br., 7,70 Gd., pr. Apr. 7,75 Gd., pr. Aug.-Dez. 8,25 Gd. — * Stettin, 24. April. nachm. (Telegr.) loco 8,10 M. —

* Antwerpen, 24. April. nachm. (Telegr.) (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 19¼ bez. u. Br., pr. Mai 19½ Br., pr. Sept. 20½ Br. pr. Sept.-Dez. 21 Br. Ruhig. — * Berlin, 24. April. Term. Bch. Raffinirtes (Standard white) per 100 Klgr mit Faß in Posen von 100 Ctr. Gek. — Ctr. Loco — pr. diesen Monat 24,3 bez. pr. Apr.-Mai 24,1 M. pr. Sept.-Okt. 24,9 bez. * Newyork, 23. April. nachm. (Telegr.) Standard white in Newyork 8¼ Gd., do. in Philadelphia 8¼ Gd., rohes Petroleum in Newyork 7¼ do. Pipe line Certifikates — D. 93 C.

## Telegraphische Kursberichte der Saale-Ztg.

**Berlin**, 25. April, 1 Uhr 55 Min. nachm.

**Fonds-Börse.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 4% Preuß. Konsol. Anl. | 102,20 | Laurahütte . . . . . | 134,60 |
| 4½% do. do. | 104,20 | Dortmunder Union St.-P. | 98,25 |
| 4% Landsch. Ctr.-Pfdbr. | 101,80 | Oesterreichische Kreditakt. | 537,00 |
| Breslau-Schw.-Freibrg. | 109,00 | Franzosen . . . . . | 574,00 |
| Mainz-Ludwigshafener | 101,75 | Lombarden . . . . . | 256,50 |
| Marienburg-Mlawkaer | 115,40 | Galizier . . . . . | 132,75 |
| Mecklenb.-Strel.-Franzb. | 123,00 | 4% Oesterr. Goldrente | 83,90 |
| Oberschlesische Eisenbahn | 257,40 | 4% Ungarische do. | 76,60 |
| Ostpreußische Südbahn | 122,75 | 5% Russ. 1877er Anleihe | 92,20 |
| Diskonto-Kommandit | 203,40 | 4% do. 1880er do. | 72,75 |
| Darmstädter Bank | 154,50 | Russische Noten | 202,00 |
| Deutsche Bank | 155,00 | Tendenz: schwach. | |

Die Kurse verstehen sich per ultimo.

**Getreide-Börse.**

Weizen: April-Mai 190,50, Mai 190,00, ruhig.
Roggen: April-Mai 140,50, Mai-Juni 140,50, schwach.
Hafer: April-Mai 126,50, Mai-Juni 126,50, ziemlich fest.
Rüböl: loco 68,40, April-Mai 68,40, behauptet.
Spiritus: loco 53,30, April-Mai 53,20, Mai-Juni 53,20, matt.

## Telegraphische Nachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

**Berlin**, 25. April. (Privattelegramm d. Saale-Zeitg.) Abgeordnetenhaus. Die Tribünen sind überfüllt, die Bänke des Hauses dicht besetzt. Abg. v. Schorlemer-Alst begründete den Antrag auf Freiheit des Messelesens und Sakramentespendens in scharfer Weise. Der Kultusminister giebt eine entgegenkommende Erklärung ab. Die diplomatischen Verhandlungen seien im vollen Gange, dem Kaiser liege die Antwortnote auf die letzte Note Jacobinis vor, die sich gerade mit dem Messelesen und Sakramentespenden beschäftige und ein positives Resultat erwarten lasse. Er hoffe, daß weder der Gang der Debatte noch die Beschlußfassung die Verhandlungen durchkreuzen würden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830426046/fragment/page=0002

## Ausschreibung.

Die **Neupflasterung der Mittelwache zwischen Mauergasse und Moritzthor,** veranschlagt zu 1308 Mk., soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis zum

**Montag den 30. d. Mts., Vormittags 10 Uhr,**

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen.

Halle a/S., den 24. April 1883. **Der Stadtbaurath.** Lohausen.

## Bekanntmachung.

Bei der am 17. d. Mts. in Gemäßheit der Bestimmungen des 4. Abschnittes der Controlordnung vom 28. September 1875 stattgefundenen Klassification der Reserve- und Landwehrmannschaften aus hiesiger Stadt rücksichtlich ihrer häuslichen und gewerblichen Verhältnisse ist von den eingereichten Reclamationen nur die des

**Fuhrherrn Richard Pfannenberg**

dahin berücksichtigt worden, daß derselbe hinter den letzten Jahrgang der Landwehr versetzt worden ist.

Halle a/S., den 17. April 1883.

**Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Commission der Stadt Halle a/S.**

## Bekanntmachung.

Der Transport von circa **100,000 Hectoliter Förderkohlen** ab Saalufer **Zaschwitz event. Salzmünde** nach der Zuckerfabrik Schwittersdorf wird am **Sonnabend den 28. d. Mts. Vormittags 9½ Uhr** in kleineren Posten an den **Mindestfordernden** im Comptoir der Fabrik vergeben.

**Zuckerfabrik Schwittersdorf.**

**Baum-, Rosen-, Georginenpfähle,**

auch grün gestrichen mit weißen Köpfen,

**Blumenstäbe, Bohnenstangen, Pflanzen- und Signir-Etiquetten**

sind wieder in allen Längen und Stärken am Lager.

**Holzhandlung v. Carl Schumann.**

**Ein großer Transport 4- bis 5jähriger starker Arbeitspferde traf wieder ein und steht vom 24. April an zum Verkauf.**

**Merseburg. A. Strehl & Sohn.**

**Nächsten Sonnabend den 28. d. Mts. habe wieder eine sehr große Auswahl bester Ardenner Stutpferde.**

**Sangerhausen. Wilhelm Stock.**

### Abbruch-Auction.

**Donnerstag den 26. April Nachm. 2 Uhr gelangen Rathhausgasse 1 Brennholz, Thüren, Fenster, Latten, Fußböden, Dachziegel, Mauersteine, 2 St. gr. Thore u. s. w.** zur Versteigerung.

### Ein Hausgrundstück

**in Weißenfels,**

**Mitte der Stadt, mit Thoreinfahrt,** in gutem Zustande, großem Hof und Brunnen in und vor dem Hause, **Dampfanlage,** daher zur **Anlegung einer Fabrik** vorzüglich geeignet, auch passend zu: Vergrößerung der darin befindlichen **flotten Restauration, resp. Einrichtung eines Gasthofes,** mit gegenwärtigem Miethsertrag von 2500 ℳ ist veränderungshalber preiswerth zu verkaufen. Reflectanten im Besitz von 15—20,000 ℳ Anlage-Capital wollen ihre Adressen unter **T. W. 2479** an die Annoncen-Exp. von **Ad. Grabow jun.** in Weißenfels a/S. senden.

**Klempnerei m. flott. Ladengeschäft, guter Kundenarbeit** u. schön. Hausgrundstück mit 6—8000 ℳ Anzahlung zu verkaufen; ist in einer größ. Stadt Anhalts. Off. unter **R. 43** an **Haasenstein & Vogler** in Bernburg.

### Schmiede-Verkauf.

Wegen Todesfall beabsichtige ich meine in bestem Gange befindliche **Schmiede** mit **2 Wohnhäusern** und großem Hofraum, an verkehrreichster Straße gelegen, im Ganzen oder getheilt zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Näheres bei **Wwe. M. Kiesewetter, Aschersleben,** Fürstenweg 40c.

Ein nicht zu großes, schon lange Jahre gutgehendes **Restaurant** ist verhältnißhalber sofort zu verpachten. Näheres Sophienstraße 27, part.

**Ein Materialwaaren-Geschäft** am Platze, in guter Lage, zu übernehmen. Reflectanten bitte Adressen unter **H. 1123** in der Expedition d. Ztg. niederzulegen.

Ein Victualiengeschäft wird zu miethen gesucht. Zu erfragen bei **H. Gräfe,** Annoncen-Expedition, Halle a/S., gr. Märkerstraße 7.

Wilhelmstr., neues Grundst., 50 □Mutg. groß, zu verk. Off. erb. sub **H. 12751** an **H. Gräfe,** gr. Märkerstr. 7.

**Haus mit Thoreinfahrt** in der Geiststraße **zu verkaufen** durch **H. Raute, Geiststr. 42.**

### Ein neugebautes Wohnhaus

m. Garten ist für 6000 Thlr. zu verk. Anz. 1000 Thlr. Zu erfr. Zenkerg. 11a.

**Gesucht** von einer stillen Wittwe St., K., K. Off. sub **B. b. 22032** bei **Rud. Mosse, Brüderstr. 6.**

**Gesucht** sofort ein **Darlehn von 150 bis 200 Mk.** gegen hohe Zinsenvergütung. Rückzahlung in einem Jahre Gef. Offerten unter **N. 1128** an die Expedition d. Ztg. erbeten.

**4000 Thlr.** auf gute Hypothek 1. Juni oder 1. Juli auszuleihen. Reflectanten wollen Adr. unter **D. 12848** an **H. Gräfe,** gr. Märkerstr. 7 abgeben.

### Laden mit Ladenstube,

**Poststraße,** worin seit längerer Zeit ein **Cigarren-Geschäft betrieben,** per 1. Okt. cr. zu **vermiethen.** Off. sub **Ch. 22049** bef. **Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

### Großer schöner Eckladen

mit **3 gr. Schaufenstern,** frequentester Lage, welche sich für **jede Branche** eignet, per 1. Mai cr. oder später zu vermiethen **alte Promenade 5,** I.

### Alte Promenade 5.

**Feine herrschaftliche Wohnung,** 1 Salon, 5 Zimmer, Balkon und allem Zubehör wegen Wegzugs des Herrn Dr. Gutbier per 1. Oct. oder früher zu **vermiethen.**

2 j. Leute suchen sofort kl. Wohnung. Zu erfragen große Rittergasse 14.

Kleine Hofwohnung für 108 ℳ an ein Paar stille Leute 1. Juli zu vermiethen gr. Steinstraße 17, I.

### Wohnungs-Gesuch.

**Wohnung, möglichst part., von 2 St., 2 K. und Zub. (kann getrennt sein) wird von 2 ruhigen Leuten 1. Juli zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter G. 1122 in der Exp. d. Ztg. erb.**

### Zu vermiethen:

**5 Wohnungen** im Preise von 95 bis 120 Thaler **Zenkergasse 11a.**

Kl. möbl. Stube verm. Dorotheenstr. 9, III.

Eine fein möblirte Wohnung (Stube und Kammer), sowie ein freundlich möblirtes Zimmer von 1. Mai ab zu vermiethen Wörmlitzerstraße 47.

Zu vermiethen zum 1. Mai möbl. **Stube an ältere Dame,** resp. Stube, Kammer und Küche unmöblirt Martinsberg 5, part.

Gut möbl. **Stube** mit Mittagstisch, Kaffee und Bedienung für 30 Mark zu vermiethen. Auskunft bei **H. Gräfe,** gr. Märkerstraße 7.

Fein möbl. **Stube** mit Cabinet für 15 ℳ zu vermiethen alter Markt 27 im Hof 2 Tr. rechts.

Freundl. möbl. Wohnung an 1—2 Herren billig zu verm. alt. Markt 25, I.

**Zwei schön möbl. Wohnungen sind sofort zu vermiethen Gütchenstraße 6,** II.

**Gesunde möbl. Wohn., Nähe d. landw. Justit. u. d. Klinik,** sofort oder später zu beziehen **Wuchererstraße 5,** II.

Möbl. Zimmer zu vrm. Brüderstr. 9, II.

Frdl. möbl. Stube Franckestraße 4, part.

Eine Stube ist für 2 Herren als Schlafstelle sogl. zu bez. kl. Sandberg 1, p.

2 anst. Schlafst. mit Kost Martinsg. 20, II.

Schlafst. f. anst. H. od. M. fl. Rittergasse 2.

Anst. Logis m. K. Brüderstr. 13, H. 1 Tr.

Anst. Schlafst. m. Kost Martinsg. 3, 3 Tr.

Ein gut empfohlener, unverheiratheter

### Aufseher

für einen Holzschlag nach auswärts wird zum baldigen Antritt **gesucht.** Hierauf Reflectirende wollen ihre Adr. sub **P. p. 21914** abgeben an **Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

Ein nüchterner zuverlässiger Pferdeknecht gesucht **Ziegelei Nietleben.**

Ein Mann, dem bestes Zeugniß zur Seite steht, sucht Stell. als **Bote, Aufseher, Portier** oder sonstige dauernde Beschäft. Auch kann derselbe 300 ℳ Kaution stellen. Offerten bei **H. Raute,** Geiststraße 42 niederzulegen.

### Gruben-Arbeiter

finden Beschäftigung auf der Grube in **Lützendorf** bei Mücheln.

**Die Gruben-Verwaltung.**

**Tüchtige Colporteure sucht G. Büchner,** Wuchererstr. 22, II.

Ein Buchbindermeister als Lehrherr gesucht. Gef. Adr. mit Bed. bef. sub **D. 12859 H. Gräfe,** gr. Märkerstr. 7.

Einen **ordentlichen Laufburschen** suchen **Salomon & Co.**

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 15. Mai oder 1. Juni Stellung. Zu erfragen Bernburgerstraße 34a.

Eine ordentliche **Aufwartung** sofort gesucht Henriettenstraße 23, I.

**Ein älteres erfahrenes Mädchen mit guten Zeugnissen wird zum 1. oder 15. Mai gesucht. Zu erfahren Leipzigerstraße 107.**

Ein junges, gebildetes **Mädchen,** welches sich den Hausarbeiten mit unterzieht, wird als

### Verkäuferin

in **Colonialwaarengeschäft** per 1. sofort oder etwas später **gesucht.** Auch solche, welche noch nicht conditionirt, aber Lust und guten Willen dazu haben, finden Berücksichtigung. Schriftl. Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche, sowie Empfehlungen bef. unter **M. a. 22044 Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.**

Ein j. **Mädchen** 1. Mai gesucht kleine Ulrichstraße 29, 2 Tr. Daselbst **Oleander** zu verkaufen.

Eine **Aufwartung** für den Nachmittag gesucht. Restaurant Kühlebrunnengasse.

Ein junges kräftiges Mädchen aus anständiger Familie, 17 Jahre alt, wünscht Stellung per 1. Juli in einem Posamentiers-, Weißwaaren- od. sonstigen Geschäft, um sich als **Ladenmädchen** auszubilden. Adressen unter **L. 1101** in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Eine **Aufwartestelle** wird gesucht Rathhausgasse 18, Hof 1 Tr.

### Verkäuferin-Gesuch.

Ein junges Mädchen (Jüdin), im Schreiben und Rechnen gewandt, suche bei freier Station für mein Wurst- und Fleischwaaren-Geschäft zum sof. Antritt. **Julie Neumann,** Leipzig, Brühl 58.

Dienstmädchen von 16—17 Jahren für sofort nach außerhalb gesucht. Zu melden bei Frau **Krumpe,** Brüderstr. 9, II.

Eine tücht. Kochmamsell wird sof. ged. durch Frau **Grotius,** Mittelwache 9.

Ein reinliches ordentliches Mädchen von außerhalb sucht Dienst bei Kindern. Zu erfragen Zenkergasse 3.

**Ein junges Mädchen,** das **Weißnähen** erlernen will, sucht Stelle. Zu erfragen in der Exp. d. Ztg.

Ein junges anst. **Mädchen** v. außerh. sucht bei Kinder oder in einer kleinen Wirthsch. St. u. ein Hausm. f. Stelle. **Fr. Schwarz,** gr. Klausstr. 25.

### Heiraths-Gesuch.

Ein **Kaufmann,** 27 J., mit 3000 ℳ Einkommen sucht die Bekanntschaft einer geb. j. Dame, behufs baldiger Verheirathung. Gefl. ernstliche Offerten sub **R. a. 22045** an **Rud. Mosse, Brüderstraße 6** erbeten.

**Knaben oder Mädchen** finden billige und gute Pension in Giebichenstein. Adressen unter **E. 1120** an die Exp. d. Ztg.

### Ein Kind

wird von anständigen Leuten als eigenes oder in Pension genommen. Adr. mit bestimmter Angabe der Vergütigung, möglichst in einmaliger Summe ausgezahlt, erbittet die Exp. d. Ztg. unter Chiffre **D. 1119.**

**Illustrirte Frauen-Zeitung.** Ausgabe der Modenwelt mit Unterhaltungsblatt. Alle 14 Tage eine Doppelnummer. Preis vierteljährl. M. 2.50. Jährlich erscheinen: 24 Illustrirte Unterhaltungs-Nummern zu je 8—8½ Doppelbogen, enthaltend Novellen, ein reiches Feuilleton, jährlich 24 große Portraits berühmter Zeitgenossen, ferner Kunstgewerbliches, Verschiedenes, Frauen-Gedenktage, einen Preisrätsel-Bericht und Briefmappe. 24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Wäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche ꝛc., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange. 12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Muster-Vorzeichnungen für Weiß- und Buntstickerei, Namens-Chiffren ꝛc. 12 große farbige Modenbilder. Die Heft-Ausgabe bringt ferner jährlich 12 Kunstblätter „Bildermappe“, und kostet das Heft (24 jährlich) 50 Pfg. Die Ausgabe mit allen Kupfern (jährlich 26 farbige Modenbilder, 12 Kostümbilder und 12 farbige Kinderbilder) kostet vierteljährlich 4 Mark 25 Pfg. Alle Buchhandlungen nehmen jederzeit Bestellungen an, mit Ausnahme der Heft-Ausgabe, auch alle Post-Anstalten. — Probe-Nummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W, Potsdamerstraße 38.

Zu **Nachtwachen** und sonstigen **Hülfeleistungen bei Kranken** empfiehlt sich **A. Buchelt,** Barbier, Brunneng. 11, III.

Ein Primaner wünscht gegen billiges Honorar **Privatunterricht** zu ertheilen. Gefl. Offerten unter **J. 1124** in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Guten **Mittagstisch,** 3 ℳ pro Woche, für anst. Herren. Auskunft durch **H. Gräfe,** gr. Märkerstraße 7.

**Kräftiger Mittagstisch** von 40 ₰ an. **Fabers Restaurant, Martinsgasse 11.** (G. Leisner).

**Anmeldungen** zum

### Abfahren von Düngergruben

bitte von jetzt ab in meinem **Milchgeschäft kl. Brauhausgasse 12** abzugeben, um welche ich die geehrten Hausbesitzer hiermit ersuche.

**Wilh. Sachsse.**

**Verkauf** einer **vollständ. Ladeneinrichtung** für **Materialgeschäft** preiswerth in **Schkeuditz.** Zu erfragen bei Auctionator **Otto** daselbst.

Ein starker zweirädr. Wagen, passend für Zimmerplätze, zu verk. Unterplan 7.

### Kupferschmiede-Werkzeug-Verkauf.

**Sämmtliche zur kleinen u. großen Kupferschmiederei gehörige gute Werkzeuge sind billig zu verkaufen.** Offerten unter **J. N. 213** befördern **Haasenstein & Vogler,** Halle a/S.

**Einen Vogelbauer** mit zwei Lockvögeln verkauft Blücherstraße 5, II.

Ein Gebett gute **Betten** verkauft billig Karlstraße 15, I.

3 Stück gr. schöne **Oleander** zu verkaufen Klosterstraße 10b, II.

Eine ganz kleine eiserne **Kellerpumpe** wird zu kaufen gesucht Schülershof 12.

3 St. **Elfenb.-Billardbälle,** 59 mm Durchm., verkauft für **20 Mark. A. Timpel,** Fürstenthal 5b.

Ein tafelförm. **Klavier** im guten Stande steht sehr billig zu verkaufen Brunoswarte 10b, II.

**Einf. gebr. Stehpult zu kaufen gesucht Brüderstraße 6, I.**

### Feldmäusefallen

verkauft **H. T.,** Gasthof z. schw. Bär.

**Die berühmte Sandmandelkleie,**

welche dem Teint das Lustre der Kinderhaut verleiht, ist in Dosen à 1 ℳ zu haben bei **Oscar Ballin,** Leipzigerstr. 95.

**Frische süße Tafelbutter** versendet in Postkübeln à 8 Pfd. netto **franco** gegen Nachnahme von 8 ℳ 50 ₰ **H. Alberti,** Cruttinnen bei Alt-Likta O/Pr.

**Malz** wird wöchentl. einige Centner gesucht Off. mit Preisangabe erbeten sub **L. 12786** an **H. Gräfe,** Halle a/S., gr. Märkerstraße 7.

### Lungenkranken,

**Schwindsüchtigen ꝛc.** empfiehlt ein Mittel, das bisher **stets geholfen,** noch **nie versagt** hat. Anfragen beantwortet gern **Th. Rössner, Leipzig,** Thomaskirchhof 1.

**Knack** zum Wegeausbessern u. Auffüllen kann unentgeltlich abgefahren werden Baustelle Wilhelmstraße 22.

**Färben, Drucken, Decatiren, Pressen** und **Waschen** aller dazu geeigneten Stoffe am **billigsten** in **C. Döllitzscher's Färberei,** kl. Brauhausgasse 21.

### In meinem Barbiersalon

kostet von heute ab das Barbieren 5 ₰ und Haarschneiden 15 ₰, Kinder 10 ₰. Achtungsvoll

**W. Nicolaus,** Schmeerstr. 24.

**Achtung!**

Alte Spiegel- u. Bilderrahmen werden billig neu **vergoldet,** sodaß dieselben von neuen nicht zu unterscheiden sind. **G. Büchner,** Wuchererstr. 22, II. Daselbst ein **Kinderwagen** zu verk.

### Regulator-Uhren

verkauft billig unter Garantie **H. Schindler, Uhrmacher, kl. Ulrichstraße 4.**

Anerkannt größtes Lager in

**Hutblumen**

nur in der Blumenfabrik von **Otto Gerlach,** Bechershof 2, III.

### Elegante Kleidersecretaire

von 11 Thlr. an, **Sophas** von 10 Thlr. an und alle anderen Möbel zu **Ausstattungen, gediegene Arbeit,** sehr **billig** **Fleischergasse 2,** I.

## Nach Amerika

regelmäßige Passagierbeförderung ab **Hamburg, Antwerpen u. Bremen** à 80, 90 und 100 ℳ incl. Beköstigung. **R. Penne, conc. Agent.**

### Möbel

werden gut und billig aufpolirt **Schulberg 7.**

**Ein Vandring** mit drei blauen Steinen heute Vormittag verloren. Gegen Belohnung abzugeben Redacteur **Göhring,** Marktplatz 24.

Ein Portemonnai m. Ring u. Kreuz verl., geg. Bel. abzug. gr. Steinstr. 71, p.

Am Sonntag früh 8 Uhr ist mir mein **Mopshund** von der Strafze gestohlen. 5 Mark sichere ich demjenigen zu, welcher mir den Mann so anzeigt, daß ich ihn gerichtlich belangen kann. **Wilh. Sachsse,** gr. Brauhausg. 27.

**Mopsael,** das schöne Hündchen, zugelaufen Fleischergasse 10.

Ein **Huhn** zugel. Gegen Erstatt. der Insert.-Geb. abzuholen **gr. Berlin 5.**

Eine zahme Taube abhanden gekommen. Abzug. gegen Bel. neue Promenade 13, II.

### Lauchstädt.

Den acht Mannhaften

**ein donnerndes Bravo!**

Die auserlesenen Marken **Wein** und **Champagner,** die kürzlich zu dem Geburtstage unseres Freundes **Carl Kahle** aus **Burg** beim Getrunken worden wären, waren ausgezeichnet.

**Die 2. Division.**

J. A.: Armin.

Da sich meine Frau **M. Knebel** geb. Köswitz heimlich entfernt hat, leiste ich für sie keine Zahlung.

**J. Knebel,** Ludwigstraße 13a.

**Unter Chiffre K. 1873** liegt Brief in der Expedition der Saale-Zeitung in Halle a/S., wird verabfolgt auf Mittheilung des Vornamens von dem bekannten Frankein.

**J. K.** Komme recht bald zum Sprechen.

### Familien-Nachrichten.

Durch die Geburt eines kräftigen Knaben wurden hocherfreut Halle a/S., den 24. April 1883.

**Georg Apel** und Frau Marie geb. Engelmann.

**Geburts-Anzeige.**

Durch die Geburt eines **kräftigen Jungen** wurden hocherfreut **Franz Hoppe** nebst Frau Anna geb. Schneider.

Heute wurde uns ein kräftiges Mädchen geboren.

Halle a/S., den 24. April 1883.

**Ph. Stein** und Frau geb. Glaßmann.

**Dank.**

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes, unseres lieben Vaters, Herrn **Carl Baschleben,** sagen wir allen Denen, die seinen Sarg so reich mit Blumen und Kränzen schmückten und allen Denen, die den Verstorbenen zur letzten Ruhe geleiteten, sowie Herrn Pastor **Salzmann** für die trostreichen Worte am Grabe unsern herzlichsten Dank.

Rothenburg bei Cönnern a/S. u. Löbejün.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Dank.**

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Tode und Begräbniß meiner innigstgeliebten Frau und Mutter **Amalie Affalk** geb. Ehrhardt sagen wir allen unsern tiefgefühltesten Dank.

Schafstädt, den 24. April 1883.

**Die trauernden Hinterbliebenen: Louis Affalk,** Gatte. **Adolph Affalk,** Sohn.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830426046/fragment/page=0003

Strohsäcke, Säcke und Planen, Schlafdecken und Pferdedecken empfiehlt billigst Albin Barth, große Ulrichstraße 31.

---

**Als vortheilhaften Gelegenheitskauf**
empfehle:
**200 Dtzd. blaubedruckte Kantenschürzen für Frauen**
à Stück 40 Pfg.
**G. Assmann,**
Markt 17 und 18, neben der Hirschapotheke.

---

**Grosser**
**Stiefel- u. Schuhwaaren-Ausverkauf**
**87. Leipzigerstraße 87.**

Wegen bevorstehendem Umzuge verkaufe ich von heute ab mein gut assortirtes Lager sämmtlicher **Stiefel- und Schuhwaaren** in nur reeller Arbeit zu den billigsten Preisen.
**Herrenschaftstiefeln,** eigenes Fabrikat, von 8 ℳ an.
Desgl. **Herrenstiefeletten** mit Doppelsohlen von 10 ℳ an.
**Damen-, Mädchen-, Kinder-Schuhwaaren** äußerst billig.

Ein Posten zurückgesetzter **Herren- und Knabenstiefeln** zu bedeutend ermäßigten Preisen.
**C. Herzau, Leipzigerstraße 87.**

---

**Die Buchdruckerei v. Ed. Abelmann,**
**Halle a/S., große Märkerstraße 7,**
empfiehlt sich zur Anfertigung
**aller vorkommenden Druckarbeiten zu billigsten Preisen.**
**Kautschukstempelfabrik, Buchdruckerei mit Schnellpressenbetrieb.**

---

Empfehle hierdurch meine auf's Gemüthlichste eingerichtete
**Wein-, Bier- u. Frühstücksstube**
und mache ganz besonders auf meine **billigen Preise** aufmerksam.
**A. Brandt, Delicateßhandlung, gr. Wallstraße 42.**

---

**Velocipedes**
**mit 2 und 3 Rädern empfiehlt zu äußerst billigen Preisen die Kurz-, Galanterie- und Spielwaarenhandlung von**
**C. F. Ritter,**
**Halle a/S., Leipzigerstr. 91.**

---

**Braunkohlen-Werke Kötschau**
**an der Thür. Eisenbahn.**
**Presskohlensteine.**
Vom 23. April ab gelten die ermäßigten Preise von
**Mk. 8,— per 1000 Stück per Casse,**
**Mk. 8,50 per 1000 Stück à Conto**
ab Grube und Bahnhof Kötschau.
Unsere Preßkohlensteine zeichnen sich durch große Festigkeit und hohe Heizkraft aus.

---

**„Vesta"**
**Lebensversicherungsbank a. G. in Posen.**
Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß unser bisheriger Vertreter für Merseburg, Erfurt und die Anhaltinischen Herzogthümer Herr **F. W. Cordes** in Halle, nach freundschaftlichem Uebereinkommen die Verwaltung unserer Generalagentur niedergelegt hat und daß dieselbe von uns für die **ganze** Provinz Sachsen
**Herrn Ferdinand von Plötz in Magdeburg**
übertragen worden ist.
**Posen,** den 20. April 1883. **„Vesta" Lebensversich.-Bank a. G.**
Der Generaldirektor **Dr. Schultz.**

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung empfiehlt sich zum Abschluß von Versicherungen für obige Gesellschaft, sowie zur Ertheilung jeder wünschenswerthen Auskunft
**Magdeburg,** den 22. April 1883, gr. Werder Mittelstr. 12.
**Ferdinand von Plötz, Generalagent.**

---

**Gurkenkerne,**
**nur allerbeste hiesige, keine ausländischen,**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **lange grüne Schlangen,** beste Sorte zum Einlegen, à Pfd. | | 14 | Mark, |
| **lange grüne Walzen,** sehr schöne Salatgurke, | „ | 13 | „ |
| **längste grüne verbesserte Schlangen,** | „ | 16 | „ |
| **längste grünbleibende chinesische Schlangen,** | „ | 16 | „ |

diese beiden sind die vorzüglichsten Gurken für den Marktverkauf, sie tragen voll und sehr lange und geben die **schönsten Schalen** zu **Senfgurken;**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **lange grüne Arnstadter Riesen-Schlangen** | 20 Gr. | 1,20 ℳ | à Pfd. 25 ℳ |
| **sehr lange echte Schwanenhals** | 20 „ | 2,00 „ | „ 45 „ |

beide eignen sich gleich gut für Mistbeet und Freiland;
**Carotten, halblange stumpfspitze rothe Braunschweiger,** ganz vorzüglich, à Pfd. 1,50 ℳ;
**Carotten oder Wintermöhren, lange süße Braunschweiger,** die beste Sorte für den Winterbedarf, à Pfund 1 ℳ.
Alle anderen Samen-Sorten in vorzüglichster Qualität zu billigsten Preisen bei
**Günther & Co., Eisleben.**
**große Samenzucht und Handlung.**

---

Größte Auswahl in Sorten. **Hochstämmige Rosen,** Anerkannt gute Waare.
desgl. **niedrig veredelte** u. **wurzelechte Rosen, Cedern, Lebensbäume** ꝛc. ꝛc. empfiehlt billigst die Gärtnerei von **C. Bräter, Feldstraße 13.**

---

**Ausverkauf.**
**Mein Lager von**
**Cigarren, Cigarretten und Tabak**
**verkaufe**
**jetzt zu und unter Fabrikpreisen,**
**um damit schnell zu räumen.**
**Max Gerlach,**
**gr. Ulrichstrasse 3.**

---

**Verkauf Geraer Cachemires,**
**schwarz und farbig,**
gute Qualitäten, zu außerordentlich billigen Preisen
**Königstraße 5, Kohl's Restaurant, 1 Treppe.**

---

**Restaurations-Eröffnung.**
Mit heutigem Tage eröffne
**Leipzigerplatz 4 und Franckestraßen-Ecke**
eine **Restauration,** verbunden mit **Frühstücksstube,** und empfehle solche einem hiesigen wie auswärtigen Publikum. Gute **Speisen** und **ff. Lagerbier** von Herren Gebr. Schulze, sowie **Weißbier** und aufmerksame Bedienung sichere jedem mich Beehrenden zu. Meinen alten Gästen besten Dank sagend für das frühere Wohlwollen, verbinde ich die Bitte mir dasselbe in meinem neuen Locale zu bewahren. Hochachtungsvoll und ergebenst
Halle, im April 1883. **C. Ohme.**

---

**Neues Theater.**
**Donnerstag den 26. April**
**Grosses Extra-Concert**
von der 40 Mann starken Capelle des Stadtmusikdirector **W. Halle,**
unter letztmaliger Mitwirkung des
**Regisseurs Herrn Leo Ackermann**
vom hiesigen Stadttheater.
**„Ein Sommernachtstraum" von Shakespeare,**
Musik von Mendelssohn-Bartholdy,
mit verbindendem Text, gesprochen von Herrn **Leo Ackermann.**
**Billets** à 50 ₰ sind vorher bei den Herren **Steinbrecher & Jasper,** sowie in der Musikalienhandlung des Herrn **H. Karmrodt** zu haben.
**Anfang 8 Uhr.** **Entree an der Kasse 75 Pfg.**

---

**Restaurant zum Forsthaus.**
**Heute Donnerstag den 26. April Abends 8 Uhr ladet zum**
**Einzugs-Schmaus**
**ergebenst ein** **Fritz Schulze.**

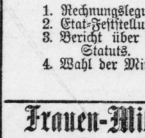
---

**Harz 48. Moritzburg, Harz 48.**
**Heute Donnerstag**

**Großes Schlachtefest.**

Früh 8 Uhr **Wellfleisch,** Abends **Wurst** und **Suppe. Mittagstisch** 45 ₰, pro Woche 3 ℳ **Saal, Gesellschaftszimmer, Kegelbahn, Logis** halte bestens empfohlen. **A. Moritz.**

---


**Ornithologischer Central-Verein**
**für Sachsen und Thüringen.**
**Mittwoch den 25. April Abends 8 Uhr**
**Sitzung des Ausstellungs-Comité's**
**in Müller's Bellevue.**

---

**Stadtschützengesellschaft.**
**Generalversammlung Sonnabend den 5. Mai**
**Abends 8 Uhr.**
1. Rechnungslegung. — Decharge-Ertheilung 1882/83.
2. Etat-Feststellung pro 1883/84.
3. Bericht über Bau-Angelegenheiten sowie Berathung über § 17 des Statuts.
4. Wahl der Mitglieder des Wahlherren-Collegium.

Halle, den 23. April 1883.
**Dehne.**

---

**Frauen-Missions-Verein von St. Ulrich:**
**Heute Donnerstag, den 26. April! —**
**Diakonus Richter.**

---

**Salon Rosenthal.**
**Täglich Concert**
**der vorzüglichen und rühmlichst bekannten**
**Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft J. Bogner.**
**Anfang 8 Uhr.** **Entree 50 Pfg.**
Solisten: **Sopran:** Frl. Stephanie, **Alt:** Frl. Riedel, **Baß:** Herr Bogner, **Zither** Herr Ringler, **Xylophon:** Frl. Riedel.

---

**Billigst, prompt und zweckmäßig**
besorgen **Annoncen jeder Art** in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen
**J. Barck & Co., gr. Ulrichsstraße 49.**

---

**ADOLF HARTMANN,**
**Seiden-, Manufactur-, Modewaaren- und Confections-Lager,**
**HALLE a/S.,**
**Leipzigerstrasse 27,**
Ecke der Poststrasse.

---

Zum
**Auf- und Umpolstern**
**der Möbel, sowie zum Tapeziren der Zimmer empfiehlt sich**
**Ad. Herrig,**
**Tapezierer, Breitestraße 15.**

---

Vom **1. Mai cr.** eröffne ich einen vierwöchentlichen **Unterrichts-Cursus** in der Kunst des
**Spitzenklöppelns.**
Geehrte Damen, die diese erlernen wollen, werden ersucht, sich bis zum 1. Mai cr. bei mir zu melden.
**Halle a/S.,** im April 1883.
**Frau Faber,**
**Martinsgasse 11, I.**

---

Zum **Aufpolstern der Möbel** und **Vernichten der Motten** empfiehlt sich **Hobusch,** Sattlermeister u. Tapezier, Charlottenstraße 5.

---

Ich bin täglich von früh 7 Uhr ab in Proceß- und allen sonstigen Rechts- und Geschäftsangelegenheiten zu sprechen
**ff. Ulrichstraße 35, part.**
**C. Heller.**
Oberlandesgerichts-Referendar a. D.

---

Ein **cand. phil.,** Staatsexamen absolv., w. Priv.- od. Arbeitsstund. zu geb. Off. **T. H. 3205** an **J. Barck & Co.**

---

**Stadt-Theater.**
**Donnerstag den 26. April 1883**
**geschlossen.**
Freitag (zum ersten Male):
**Der fliegende Holländer.**
Große romantische Oper in 3 Acten von R. Wagner.

---

**Reichskanzler.**
**Donnerstag Stamm:**
**Pökelknochen und Sauerkohl.**
**4 franz. Billard.**

---

**Restaurant „Fürstenthal"**
empfiehlt **kräftigen Mittagstisch** zu 60 und 75 ₰.

---

**Restaurant „Fürstenthal".**
Empfehle meine vorzügl. **Asphalt-Kegelbahn,** vollständig neu eingerichtet, sowie mein **Vereinszimmer** mit neuem Pianino zur geneigten Berücksichtigung. **Fr. Klopfleisch.**

---

Zur **Vorlesung** über Zauberei und Aberglauben, sowie **Concert-Musik** am **Sonnabend, 28. April cr., Abends 8 Uhr,** im **Häuser'schen** Local zum **Besten des Wohlthätigkeitsvereins** ladet ergebenst ein
**Landsberg.** **Der Vorstand.**

---

**Plötz.**
Nachdem ich den käuflich erworbenen Gasthof **„zum Kronprinzen"** mit allem Comfort neu eingerichtet habe, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß in demselben zu meinem Antritte **Sonntag den 29. April cr.,** Nachmittags von 3½ Uhr an **Concert** und von Abends 8 Uhr an **Ball** stattfinden wird. Musik: die Kapelle **Heß.** Um geneigten Besuch bittet
Hochachtungsvoll **Bastian.**

---

**Schlachtefest**
Heute Donnerstag nachm. fr. Wurst u. Suppe bei **G. Heine,** Sophienstr. 25.

---

---

**Neue Sing-Akademie.**
**Donnerstag** den 26. April Nachmittags 5 Uhr **Uebung** für **Damen** im Saale der Volksschule.
**„Paulus"** von Mendelssohn.
Anmeldungen neuer singender und zuhörender Mitglieder bei Herrn Musikdirector **Voretzsch,** Wilhelmstr. 5, I.
**Der Vorstand.**

---

**Turnverein „Friesen".**
Mittwochs und Sonnabends Abends 8 Uhr **Uebung** für Mitglieder u. Zöglinge in **Müller's Bellevue.** **D. V.**

---

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830426046/fragment/page=0004